



SOS
KINDERDORF

2020

JAHRESBERICHT



3 Einleitung	19-21 SOS-Kinderdorf International: Zahlen 2020	43 Rechenschaftsbericht/Auszüge
4 Unsere Missionen	22-25 Unser internationales Engagement	44-45 Transparenz und Kontrolle
5 Wir sind SOS-Kinderdorf	26-30 Jugend und Zukunftssorgen	46 Private Mittelbeschaffung und Gesellschaftspolitik
6-7 Familien, Kinder und Jugend in Zahlen	30-31 Jugend im SOS-Kinderdorf	47 Das Spendengütesiegel
8-9 Unser österreichweites Angebotsspektrum	32-34 Finanzbericht	48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf
10-13 Zahlen und Fakten 2020	34-39 Bilanz	49 Organisationsstruktur und Gehälter
15 Unsere vier Säulen	40-41 Gewinn- und Verlustrechnung	50-51 Highlights und Herausforderungen 2020/2021
16-18 Beteiligung und Qualitäts- entwicklung: MYQE	42 Betriebswirtschaft	

CHANCEN BEFLÜGELN ...

Ein Blatt Papier, ein paar Mal sorgfältig gefaltet, verwandelt sich im Nu in einen Flieger. Kinder wissen wie es geht. Es ist ja ganz einfach und man braucht nicht viel dafür.

Was braucht es, um junge Menschen zu beflügeln? Damit sie mutig Berufspläne schmieden, damit sie sich nicht unterkriegen lassen von stotternden Motoren und steten Turbulenzen? Die rund 2.000 Mädchen und Burschen, die in den österreichischen SOS-Kinderdörfern aufwachsen, haben herausfordernde Manöver hinter sich. Ihre Startbedingungen ins Leben waren suboptimal. Von der Pandemie wurden sie auch noch in eine nervenzehrende Warteposition geschickt.

Mit großem Einsatz sind unsere pädagogischen Teams rund um die Uhr für sie da, um ihnen die Angst zu nehmen, den Anschluss zu verlieren, die Schule nicht zu schaffen, die Lehrstelle nicht zu bekommen. Sie sind für die Kinder und Jugendlichen da, damit Frust und Angst sich in Mut und Zuversicht verwandeln, Schritt für Schritt, wie das Blatt Papier in einen Flieger. Schön wäre es, wenn viele mitfalten, denn mit vereinten Kräften können wir als Gesellschaft der heranwachsenden Generation lohnende Perspektiven schaffen. Und Chancen, die beflügeln.



Ihr Christian Moser,
Geschäftsführer SOS-Kinderdorf



WIR HELFEN KINDERN UND JUGENDLICHEN IN NOT.

WIR ERMÖGLICHEN JEDEM KIND BZW. JUGENDLICHEN EINE EINZIGARTIGE ZUKUNFT.

WIR HÖREN KINDERN UND JUGENDLICHEN ZU UND KENNEN IHRE BEDÜRFNISSE.

WIR ERGREIFEN PARTEI FÜR KINDER UND JUGENDLICHE.

FLUGRICHTUNG: POSITIVE ZUKUNFT

Jedem Kind ein liebevolles Zuhause. Dafür setzen wir uns von SOS-Kinderdorf in Österreich und weltweit ein. Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Gründen vorübergehend oder langfristig nicht bei ihren Familien leben können, finden bei uns stabile Strukturen, Geborgenheit und verlässliche Beziehungen. SOS-Kinderdorf steht für ein familiäres Umfeld, in dem traumatisierte junge Menschen schrittweise Vertrauen aufbauen und zuversichtlich auf ihre Zukunft blicken können. Weil es für das Wohl der Kinder wichtig ist, beziehen wir leibliche Eltern, Geschwister und nahestehende Bezugspersonen in die pädagogische Betreuung mit ein.

SOS-Kinderdorf berät, entlastet und unterstützt:

Zu unserem Selbstverständnis gehört es auch, Familien in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen, damit sie Lösungswege finden und erst gar nicht in die Krise schlittern und auseinanderbrechen.



SOS-Kinderdorf als Kinderrechtsorganisation.

Wir erheben für junge Menschen die Stimme und setzen uns in der Öffentlichkeit für ihre Bedürfnisse ein. Mit einem klaren Bekenntnis stellt sich SOS-Kinderdorf auf die Seite derer, die keine starke Lobby haben. Sei es Chancengleichheit, psychosoziale Betreuung oder das Recht auf Bildung – wir treten dafür ein, dass Kinderrechte mehr in politische Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden.

HERAUSFORDERNDE BEDINGUNGEN

Kinder, Jugendliche und Familien waren 2020 mit den vielfach schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie besonders gefordert. Angst um die Gesundheit, Lockdown samt Homeschooling, Arbeitslosigkeit und Armutsgefährdung sind nur einige Faktoren, die das Beziehungsgefüge in Familien stark belasten.

1.720.737

Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren lebten am 1. Jänner 2021 in Österreich (19,3% der Gesamtbevölkerung).
2020 kamen in Österreich **82.950** Babys auf die Welt.

12.678

Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen der vollen Erziehung betreut (2020).

1.135.519

Schülerinnen und Schüler sowie ihre Familien waren im Corona-Jahr 2020 von Homeschooling bzw. Distance Learning betroffen.

71.900

8% der jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren waren 2020 **weder erwerbstätig noch in Aus- oder Weiterbildung.**

38.489

Kinder und Jugendliche erhielten Unterstützung der Erziehung.

350.000

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sowie **642.000** Frauen und **537.000** Männer waren 2020 in Österreich **armuts- oder ausgrenzungsgefährdet.**

Ein-Eltern-Haushalte – dies sind vorwiegend alleinerziehende Frauen mit ihren Kindern – verzeichnen mit einer Quote von

22%

aller Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdeten sind unter 18 Jahre alt.

45%

die höchste Armuts- oder Ausgrenzungsgefährdung.

36.756

Gefährdungsabklärungen zur Prüfung von Kindeswohlgefährdungen wurden eingeleitet.

59.654

Erziehungshilfen wurden zuerkannt.

GÜNSTIGER WIND AUS WEST, NORD-OST UND SÜD.

Um auf die verschiedenen Bedürfnisse der jungen Menschen optimal eingehen zu können, bietet SOS-Kinderdorf österreichweit unterschiedliche Angebotsformen an. Manche Kinder wachsen in einer **SOS-Kinderdorf-Familie** auf, manche leben in **Kinderwohngruppen**. Jugendliche wiederum lernen in **betreuten WGs** sich Schritt für Schritt auf das selbstständige Leben vorzubereiten.

Auch Eltern und Bezugspersonen werden unterstützt. An einigen Standorten besteht zudem die Möglichkeit für eine gemeinsame Betreuung im **Eltern-Kind-Wohnen**.

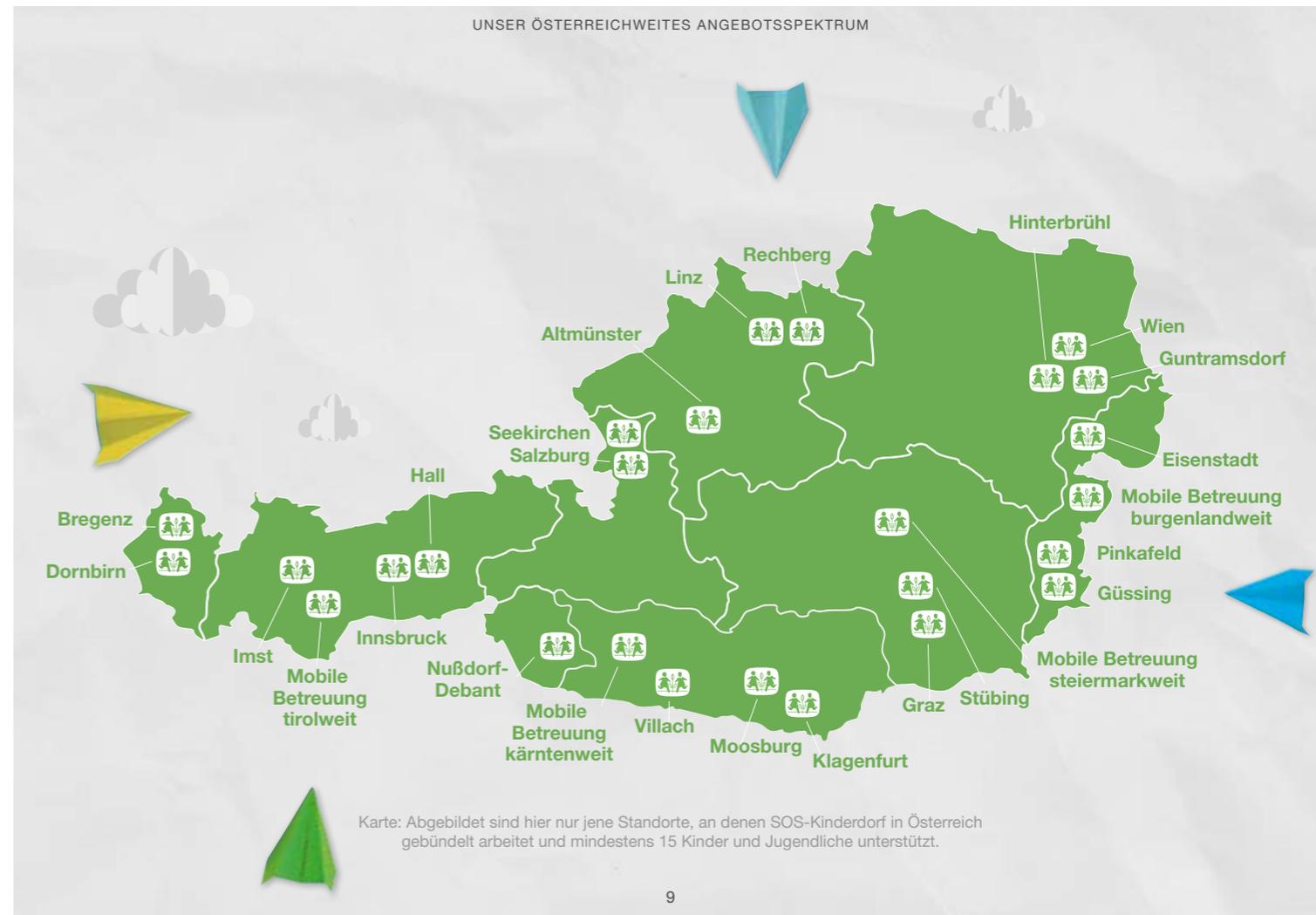
Mobile Familienhilfe: Entlastung für Familien in schwierigen Lebenslagen bieten unsere multiprofessionellen mobilen Teams. Geraten Familien in Not – etwa durch Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit, Überforderung – besuchen SOS-FamilienberaterInnen sie zu Hause, betreuen Kinder und beraten Eltern. Ziel ist, dass Familien langfristig eigenständig ihr Leben bewältigen können. Die jahrzehntelange Erfahrung zeigt, dass durch die Prävention vor Ort eine Fremdunterbringung der Kinder und damit ein Auseinanderfallen von Familien oft verhindert werden kann.

Jugendliche, die unter schwierigen Bedingungen alleine nach Österreich geflüchtet sind, finden - unter professioneller Betreuung durch SOS-Kinderdorf - in **Gastfamilien** ein neues Zuhause.

Unsere SOS-Ambulatorien in Floridsdorf (Wien) und Moosburg (Kärnten) sind wichtige **Anlaufstellen zur fachärztlichen Diagnostik und Behandlung psychischer Erkrankungen** von Kindern und Jugendlichen. Für sie stehen multidisziplinäre Teams zur Verfügung.

Ebenfalls zu SOS-Kinderdorf gehört u.a. der **Notruf Rat auf Draht** samt neuer online **Elternberatung**, der Second-Hand-Onlineshop **Babäm**, der Wiener Sozialmarkt „Ballon“, **Jugendstreetwork** in Graz sowie **Rainbows** für Kinder nach Scheidung und Trauer in Vorarlberg, Kärnten und im Burgenland.

Aktuelles zu den vielfältigen SOS-Angeboten:
www.sos-kinderdorf.at/angebote



SIERRA - OSCAR - SIERRA - TWO ZERO TWO ZERO - COUNTING COMPLETED



AMBULANTE ANGEBOTE

1.175

junge KlientInnen besuchten 2020 die **SOS-Ambulatorien in Kärnten und Wien**. Davon profitierten auch

2.574

Angehörige und Bezugspersonen, die die Kinder und Jugendlichen begleiteten.

103

junge Erwachsene erhielten weiterführende Unterstützung in **SOS-Anlauf- und Nachbetreuungsstellen**.

37

Jugendliche nahmen an unseren **SOS-Arbeits- und Bildungsprojekten** teil.

85

Kleinkinder und SchülerInnen besuchten **SOS-Kindergärten** bzw. Tagesbetreuung.

1.791

Mal wurde die **SOS-Kinder.Welt** in Tirol von Kindern und deren Angehörigen aus Flüchtlingsheimen besucht.

90.414

Kontakte verzeichnete der **Notruf Rat auf Draht** im Jahr 2020. **63.548** telefonische, **2.778** Online- und **3.987** Chat-Beratungen. **2.751.621** Zugriffe auf die Homepage www.rataufdraht.at

322

geflüchtete junge Menschen und ihre Familien haben wir **auf ihrem Weg zur Integration unterstützt** und betreut. (SOS-Clearinghouse in Salzburg, BIWAK in Tirol, Gastfamilien, WGs, mobile Familienarbeit u.a.)

7.282

Kontakte und Beratungen zählte das von SOS-Kinderdorf angebotene **Jugendstreetwork Graz** sowie das neue **Fußballprojekt „Heimspiel“**

111

Kinder wurden nach Scheidung, Trennung oder Tod von nahestehenden Personen durch **RAINBOWS in Kärnten, Burgenland und Vorarlberg** beraten und betreut (unter dem Dach von SOS-Kinderdorf).





CHANCEN BEFLÜGELN FALTANLEITUNG FÜR DEN ULTIMATIVEN PAPIERFLIEGER



PROFESSIONALITÄT

Unsere Arbeit orientiert sich an gültigen fachlichen Standards. Sie wird laufend überprüft und weiterentwickelt. Reflexion, fachliche und persönliche Weiterentwicklung besitzen hohen Stellenwert. Wir arbeiten aktiv und transparent mit AuftraggeberInnen und VernetzungspartnerInnen zusammen.

BEZIEHUNG

Wir bieten allen von uns betreuten Kindern und Jugendlichen tragfähige Beziehungen an, die auf Empathie, Verbindlichkeit und Gewaltfreiheit beruhen.

HERKUNFTSFAMILIE

Eltern, Geschwister, nahe Bezugspersonen und kulturelle Wurzeln sind für die Identitätsentwicklung der Kinder und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Wir binden sie auf respektvolle Weise zum Wohle der Kinder und Jugendlichen aktiv in die Betreuung und Beratung ein.

BETEILIGUNG

Wir binden die Kinder und Jugendlichen alters- und entwicklungsgemäß in alle sie betreffenden Belange aktiv ein und fördern dadurch ihre Selbstwirksamkeit und Selbstständigkeit.

WIE IST DIE STIMMUNG AN BORD?

Beteiligung ist eine der vier Säulen unserer Arbeit. Um sie in den SOS-Kinderdörfern noch besser zu ermöglichen, wurde ein eigener Beteiligungsprozess etabliert, bei dem Kinder und Jugendliche Fragen zum Leben im SOS-Kinderdorf entwickeln und die Befragungen dazu selbst durchführen.

Der Projektname MYQE [sprich: mai-ku-e] leitet sich ab von „My Questions“ - also der Grundidee, Abläufe zu hinterfragen und Bedürfnisse zu erforschen.

„IT'S MY LIFE - ERWACHSENE SOLLEN SICH NICHT RAUSHALTEN AUS UNSEREM LEBEN, ABER WIR WOLLEN MITREDEN.“

Die Zimmerfarbe selbst aussuchen, sich um ein eigenes Haustier kümmern, beim Kochen und Essen mitentscheiden können, ein Handy und WLAN nutzen dürfen... Es geht um große und kleinere Entscheidungen im Leben der Mädchen und Burschen, es geht um das Gefühl, das eigene Leben mitbestimmen zu können und es geht darum, gehört und mit seinen Bedürfnissen wahr- und ernstgenommen zu werden.

So funktioniert die Befragung in den SOS-Kinderdörfern:

Nicht Erwachsene, sondern extra dafür geschulte Jugendliche aus den SOS-Kinderdörfern erstellen eigene Fragebögen und fragen Kinder und Jugendliche bei SOS-Kinderdorf, was sie in ihrem Alltag bewegt, was ihnen wichtig ist, was sie gern ändern möchten. Etwa wenn es um Privatsphäre, Essen, Kontakt zur Familie, Handy und Internet,

„ES IST WICHTIG, DASS JUNGE MENSCHEN IHRE BEDÜRFNISSE ARTIKULIEREN UND SEHEN, DASS IHRE MEINUNG GEHÖRT UND BERÜCKSICHTIGT WIRD.“

„ICH KONNTE MICH ENDLICH EINMAL AUSREDEN. SONST ERZÄHLE ICH DAS IMMER NUR MEINER FREUNDIN.“

Ausflüge oder Haustiere geht. Das bedeutet, dass Kinder und Jugendliche bei der Themensammlung für die Fragebögen, bei der Durchführung der Befragungen und bei der Weiterentwicklung des Projektes federführend mitwirken und sich aktiv einbringen.

Wichtige Prinzipien von MYQE:

- **Beteiligung:** Kinder und Jugendliche wirken aktiv mit
- **Augenhöhe:** die Fragen werden von Gleichgesinnten gestellt
- **Vertraulichkeit:** Aussagen und Ergebnisse bleiben anonym
- **Selbstwirksamkeit und Empowerment:** Kinder und Jugendliche können ihre Meinung äußern, Ergebnisse werden wahrgenommen, berücksichtigt und im Rahmen der Möglichkeiten verbindlich umgesetzt

Ausgangspunkt für MYQE war ein Pilotprojekt rund um ein vom Sozialunternehmen atempo ähnlich konzipiertes Befragungsmodell.

„IT'S MY LIFE“ MITREDEN, GEHÖRT WERDEN UND GUT FÜHLEN

Die erste österreichweite Befragung von Kindern und Jugendlichen in den SOS-Kinderdörfern ist abgeschlossen und brachte spannende Ergebnisse. Viele Rückmeldungen der jungen Bewohnerinnen und Bewohner wurden bereits umgesetzt bzw. aufgegriffen.

WAS BEWEGT DIE KINDER UND JUGENDLICHEN BEI SOS-KINDERDORF?

FREUNDE, BETREUERINNEN UND ZUSAMMENHALT.

- Gemeinsame Aktivitäten in der Gruppe mit BetreuerInnen fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt.
- **BETREUERINNEN** – sollten möglichst nicht zu oft wechseln – „sie hören zu, verstehen, trösten, sie stehen hinter uns und unterstützen bei Konflikten, helfen beim Lernen und bei Hausübungen.“
- **RÜCKZUGSRAUM, WUNSCH NACH RUHE UND PRIVATSPHÄRE** z.B. ein eigenes Zimmer, das man

- auch zusperren kann, ein Chillout-Raum in einer Wohngemeinschaft, anklopfen und Antwort abwarten.
- **BEZIEHUNG ZUR EIGENEN FAMILIE** – und zwar parallel zum Großwerden im SOS-Kinderdorf: Kontakt zur Familie per Telefon, durch gegenseitige Besuche und mit Übernachtungen.
- **MITSPRACHE BEI DER ZIMMERGESTALTUNG**, z.B. Kinder und Jugendliche dürfen eine Farbe auswählen, mit der ihr Zimmer ausgemalt wird.
- **HAUSTIERE** als Teil der Lebenswelt -> viel diskutiert und mancherorts umgesetzt: etwa Katzen für die SOS-Kinderdorf-Familie/WG oder etwa Schafe und Hasen für alle im Dorf.

SOS-KINDERDORF INTERNATIONAL: ZAHLEN 2020



SOS-RETTUNGSANKER HILFT WELTWEIT

SOS-Kinderdorf ist als internationale Hilfsorganisation für Kinder und Jugendliche in 137 Ländern und Territorien weltweit tätig. Seinen Ursprung hat SOS-Kinderdorf in Österreich, gegründet wurde es 1949 in Tirol. Als Teil des internationalen SOS-Kinderdorf Dachverbandes unterstützt SOS-Kinderdorf Österreich die Arbeit in vielen anderen Ländern.

65.600 Kinder und Jugendliche lebten 2020 in SOS-Angebotsformen wie SOS-Kinderdorf-Familien, SOS-Wohngruppen u.a.

347.000 junge Menschen und Erwachsene bzw. **78.000** Familien konnten mit **620** SOS-Familienstärkungsprogrammen erreicht werden. Bei diesen „Präventionsprogrammen“ geht es darum, gefährdete Familien zu betreuen und so zu stärken, dass sie wieder gut für ihre Kinder sorgen können, dass Familien über ein geregeltes Einkommen verfügen und Kindern der Zugang zu Bildung ermöglicht wird (Familienstärkung). Mit dieser Unterstützung kann in vielen Fällen verhindert werden, dass Kinder ihr Zuhause verlieren.

Mit **35** SOS-Nothilfeprogrammen konnte rund **240.000** Kindern, Jugendlichen und Eltern geholfen werden.

198.600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene profitierten von **610** unterschiedlichen SOS-Bildungsangeboten wie etwa Kindergärten, Schulen, Berufsausbildungszentren, Weiterbildungsprogrammen, Vorbereitungstrainings für den Arbeitsmarkt u.v.m.

Rund **18.800** Jugendliche und junge Erwachsene wurden 2020 im Rahmen von **579** jugendspezifischen SOS-Angeboten und Programmen darin unterstützt, ein unabhängiges Leben führen zu können (Stärkung der Lebenskompetenzen, Beratung, finanzielle Unterstützung, Unterbringung u.v.m.)

Große und kleine Behandlungen oder Serviceleistungen leisteten 2020 die weltweit **82** medizinischen SOS-Programme. Davon profitierten **271.200** Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

35
Nothilfeprogramme

610
vielfältige
Bildungsprogramme

82
medizinische
SOS-Programme

620
SOS-Familienstärkungs-
programme

1.178.200

Personen profitierten 2020 weltweit von unseren breitgefächerten SOS-Unterstützungs- und Betreuungsangeboten.

SCHNELL UND NACHHALTIG: HILFE BEI TURBULENZEN



SOS-Kinderdorf Österreich unterstützt auch internationale SOS-Angebote und Hilfsprojekte.

Nothilfe. Weltweit haben 2020 zusätzlich zur Corona-Pandemie auch Naturkatastrophen und gewaltsame Auseinandersetzungen Kinder, Jugendliche und ihre Eltern in Notlagen gebracht.

Wichtige **Schwerpunkte** unserer Nothilfe sind: dass junge Menschen und ihre Eltern psychologisch unterstützt werden, dass Mädchen und Burschen inmitten von Krisengebieten in kinderfreundlichen Räumen (Child friendly spaces) Schutz und eine Spur von Normalität finden und dass die schulische Ausbildung für Kinder und Jugendliche nicht abrupt endet sondern sie weiterhin Zugang zu Bildung erhalten.



Bei der Nothilfe geht es darum, in **Krisengebieten** schnell und zielsicher zu handeln. 2020 wurden deshalb bereits bestehende SOS-Hilfsprojekte in Bergkarabach/Armenien oder in der Tigray Region/Äthiopien adaptiert, um die jeweiligen Notsituationen aufgrund militärischer Auseinandersetzungen rasch zu lindern. Zusätzlich unterstützte SOS-Kinderdorf Österreich dort weitere Nothilfeprojekte sowie auch im Libanon, in Griechenland und Bangladesch.

Corona-Soforthilfe. SOS-Kinderdorf Österreich leistete 2020 - dank der Spendenbereitschaft von Bevölkerung und Unternehmen - 1,5 Mio. Euro Corona-Soforthilfe. Im Rahmen der laufenden Familienstärkungsprogramme in Bosnien und Herzegowina, Georgien, Armenien, Uganda und Äthiopien sowie mit dezidierten COVID-Projekten in Peru, Uganda, Italien, Nepal, Indien und Sri Lanka wurde auf die Not der Kinder und Jugendlichen und ihren Familien reagiert. Unterstützt wurde je nach Bedarf mit Lebensmittel- oder Hygienepaketen, mit Sensibilisierungsarbeit, psychosozialer Betreuung und Gewaltprävention während Lockdowns.

Um den **Herausforderungen** der Corona-Pandemie gewappnet zu sein, wurden im Rahmen eines Projektes von

SOS-Kinderdorf Österreich (gefördert durch das Land Tirol) in Peru 2.753 Kinder, Jugendliche und ihre Familien, 100 junge Erwachsene (Care Leaver) und 294 SOS-MitarbeiterInnen konkret unterstützt mit: Hygiene-Workshops und Bewusstseinsbildung, FFP2-Masken, Desinfektionsmittel, Seife, Fieberthermometer und Schutzkleidung, Ausstattung eines Quarantäne-Hauses pro SOS-Kinderdorf, Computer und Internet-Infrastruktur für „distance learning“ u.a.

Suppenküche gegen Anämie. In Peru hat die Corona-Pandemie viele Familien in Existenznot gebracht. Eine ausgewogene Ernährung kann für Kinder oft nicht sichergestellt werden. Bereits vor der Pandemie litten 43,6% aller Kinder unter 3 Jahren in Peru unter Anämie (Blutarmut). Kinder, die an Anämie erkrankt sind, entwickeln sich nicht so gut und leiden unter geringerem Lern- und Konzentrationsvermögen. Da Anämie mit der richtigen Ernährung behandelt werden kann, initiierte SOS-Kinderdorf über Community Homes (Sozialzentren) Kochkurse und Ausspeisungen. Mittlerweile gibt es zahlreiche selbstorganisierte Suppenküchen, wo Freiwillige täglich mehrere hundert Kinder und Eltern mit einer warmen Mahlzeit versorgen. SOS-Kinderdorf unterstützt 35 dieser Initiativen.



FAMILIENSTÄRKUNG BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Sozioökonomische Stärkung und Inklusion gefährdeter Familien in Srebrenica

Laufzeit: 3 Jahre

Ziel: Lebensbedingungen von vulnerablen Familien maßgeblich verbessern; gesetzte Ziele wurden erreicht bzw. übererfüllt. Kein Kind musste von seiner Herkunftsfamilie getrennt werden.

Trotz ungünstiger äußerer Umstände durch den Ausbruch von COVID-19, einer nach wie vor schwierigen politischen und wirtschaftlichen Situation und teils mangelnder Bereitschaft Mitverantwortung für die Bewältigung ihrer Lebensumstände zu übernehmen, konnten insgesamt 96 Familien mit 256 Kindern nachhaltig unterstützt werden.

Beispiele für konkrete Erfolge:

- 15 Familien konnten ihr regelmäßiges Einkommen um mindestens 50% erhöhen. In 25 Familien erhöhte sich das monatliche Einkommen um ca. 320 EUR pro Monat.
- 47 Familien haben ihr Unternehmen registriert, 101 Personen erhielten eine berufliche Aus- oder Weiterbildung oder Jobempfehlungen.
- Durch diverse Unterstützungsangebote konnten alle 155 schulpflichtigen Kinder, einschließlich 8 Kindern mit Behinderungen, regelmäßig zur Schule gehen bzw. aktiv am Distance Learning teilnehmen.
- Regelmäßige Gesundheitsvorsorgeuntersuchungen für alle Kinder, verbesserte sprachliche Entwicklungen durch Sprachtherapie für 13 Kinder, vermehrt psychosoziale Unterstützung sowie Teilnahme an sportlichen, sozialen, kulturellen Gruppenaktivitäten wurden regelmäßig angeboten, im letzten Projektjahr pandemiebedingt teils online oder im Freien.

Ein Teil der Projekte wurde durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit kofinanziert bzw. vom Land Tirol gefördert.



Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

REBUILD, PHASE II - UGANDA:

Dauer: 2 Jahre (Start: Jänner 2020). Gefördert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit.

Zielgruppe: intern Vertriebene in Äthiopien und kongolesische Flüchtlinge in Uganda sowie die lokale Bevölkerung. Direkte Begünstigte des Projekts sind in Äthiopien 526 Personen, davon sind 326 Kinder und Jugendliche, und in Uganda 500 gefährdete Familien mit 1.000 Kindern und 350 Jugendlichen.

Ziel: Wir unterstützen Menschen, die auf Grund von Hunger und Not ihre Heimat verlassen mussten, beim Weg zurück in die Selbstständigkeit.

Beispiele für erste Erfolge:

Einkommen:

- 54% der Frauen und 58% der Jugendlichen erzielen bereits einen Teil ihres Einkommens aus umweltfreundlichen Aktivitäten.
- Rund 35% der teilnehmenden Familien in Uganda und Äthiopien haben ihr Einkommen um durchschnittlich 50% gesteigert.

Geschlechtergerechtigkeit:

- 72% der Frauen berichteten von einer erhöhten Beteiligung an Entscheidungsprozessen und 54% von mehr wirtschaftlichen Möglichkeiten.
- Anstieg von 57% bei der aktiven Beteiligung von Männern an der Kinderbetreuung und der Hausarbeit.

Kinderschutz:

43% der Kinder in der Zielgruppe in Uganda haben nun Zugang zu Gesundheitsversorgung und Bildung. Mittlerweile können 57% der Kinder durch das Projekt in Äthiopien mit Nahrungsmitteln versorgt werden. Drei Gemeinden setzen sich nun aktiv für Kinderschutz ein: Im Vergleich zu 19% bei Projektbeginn, berichteten 36% der Kinder, dass sie sich in ihrem Zuhause, ihrer Schule und ihrer Gemeinde sicher fühlen. 38% der Kinder haben psychosoziale Dienste in Anspruch genommen.

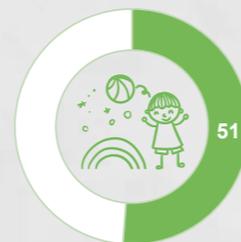
Mit allen Errungenschaften hat das Projekt Rebuild zu den SDG-Zielen 1 (globale Ziele für nachhaltige Entwicklung) „keine Armut“, 2 „kein Hunger“, 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, 5 „Geschlechtergerechtigkeit“ und 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ beigetragen.

Umweltverschmutzung und Klimawandel stehen bei den Sorgen der jungen Menschen an erster Stelle, auch während der Corona-Pandemie. SOS-Kinderdorf hat das Institut für Jugendkulturforschung 2020 beauftragt, Daten zur Bedeutung von Klima und Nachhaltigkeit für Kinder und Jugendliche zu erheben. Die repräsentative Befragung zeigt: der Klimawandel ist auch während Corona die größte Sorge der Jugend.

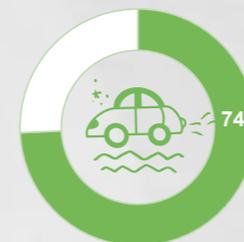
Befragt wurden 400 Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 18 Jahren. Mit sechs Jugendlichen wurden Tiefeninterviews geführt. Die Befragten fühlen sich von Gesellschaft und Politik im Stich gelassen. Sie wünschen sich positive Veränderungen in ihrem unmittelbaren Umfeld und mehr Unterstützung bei ihrem Einsatz für ein besseres Klima. Über 80 % finden, dass Politik und Wirtschaft den Klima- und Umweltschutz nicht ernst genug nehmen und fordern mehr Einsatz. Außerdem wünschen sie sich Information und Hilfestellung: 62 % finden, in der Schule wird noch viel zu wenig über Klima- und Umweltschutz gesprochen. Weitere 56 % finden, in ihrer Familie würde zu wenig für den Klimaschutz getan. Und 57 % würden gerne mehr tun aber wissen nicht wie.

„MAYDAY,
MAYDAY!“

KINDER UND JUGENDLICHE ÜBER IHREN LEBENSRAUM



Es gibt zu wenig Platz für Menschen in meinem Alter im öffentlichen Raum.



Es gibt zu viele Autos.



Statt Parkplätze sollten mehr Grünflächen und Freiflächen geschaffen werden.



Der öffentliche Verkehr muss stärker ausgebaut werden.

Ängste der Befragten

88% sind der Meinung, wir müssen jetzt beim Klima- und Umweltschutz handeln, sonst ist es zu spät.

85% finden, wir sind drauf und dran unseren Planeten zu zerstören.

72% finden, die Jungen müssen die Fehler der Älteren beim Klima- und Umweltschutz ausbaden.

**„WENN WIR NIX ÄNDERN,
WERDEN WIR SEHR SCHLECHT
LEBEN UND UNS EINREDEN,
DASS EH ALLES OKAY IST.“**

LENA, 12 JAHRE

„ACHTUNG: DRUCK STEIGT, SICHT IST SCHLECHT!“

Mehr als ein Jahr im Zeichen von Corona-Einschränkungen, Lockdowns, Distance-Learning: seit März 2020 haben sich dadurch brodelnde Probleme verstärkt.

Ein Jahr, in dem Schulen mehr geschlossen als offen hatten und der Druck am Arbeitsmarkt brisant zunahm. Ein Jahr, in dem sich Jugendliche von heute auf morgen selbst organisieren mussten, ihre Freundinnen und Freunde nicht mehr sehen durften und Angst hatten, den Anschluss zu verlieren. Die Jugendarbeitslosigkeit ist so hoch wie seit der Wirtschafts- und Finanzkrise vor zwölf Jahren nicht mehr. Viele Jugendliche können ihre Ausbildung nicht wie geplant abschließen oder der Berufseinstieg verzögert sich.

Daten vom Notruf Rat auf Draht belegen den Anstieg der Belastungen. Immer mehr junge Menschen leiden an ernstesten psychischen Erkrankungen, viele Jugendliche leiden unter enormem Leistungsdruck in der Schule und am Arbeitsmarkt.



„DIE DRAMATIK UND DRINGLICHKEIT DER THEMEN HAT STARK ZUGENOMMEN. STATT ÜBER LIEBESKUMMER ODER DIE ERSTE REISE OHNE ELTERN FÜHREN WIR VERSTÄRKT GESPRÄCHE ZU ANGSTZUSTÄNDEN, ESSSTÖRUNGEN UND SUIZID.“

BIRGIT SATKE, LEITERIN VON RAT AUF DRAHT



März 2021: SOS-Kinderdorf fordert ein bezahltes Perspektivenjahr für 18- bis 21-Jährige: Junge Menschen könnten frei von finanziellem und gesellschaftlichem Druck Erfahrungen sammeln, sich orientieren und eigene Perspektiven entwickeln.

JUGEND UNTER DRUCK: WAS JUNGE MENSCHEN JETZT MEHR ALS BISHER BELASTET

+60%
Arbeitslosigkeit

+61%
Angst

+45%
Psychische Erkrankungen
wie Panikattacken,
Depressionen

+64%
Schlafstörungen

+35%
Essstörungen

+15%
Suizidgedanken

+159%
Überforderung mit
Schule und Home Schooling



START- UND LANDEMANÖVER ZWISCHEN STURM UND DRANG



Die Kindheitsjahre vergehen wie im Flug. Gehen lernen, Schuhbänder binden und zack: schon wird die Disney-Bettwäsche ausgemustert. LED-Leuchtstreifen und WLAN-Verstärker halten Einzug ins Jugendzimmer, Bewerbungen für Lehrstellen liegen auf dem Schreibtisch. Auf geht's in Richtung selbstbestimmtes Leben.

2020 wurden in den österreichischen Kinderdörfern 966 Jugendliche (ab 14 Jahren) und junge Erwachsene pädagogisch betreut. Sie sind unter schwierigen Voraussetzungen ins Leben gestartet und benötigen in ihrer jetzigen Entwicklungsphase viel Halt. Ulrike Morianz, Pädagogische Leiterin der Grazer Mädchen-WG von SOS-Kinderdorf: „Die Mädchen, die zu uns kommen, haben Dinge erlebt, die man in seiner Kindheit nie erleben sollte. Vernachlässigung, Gewalt, Missbrauch, Drogen, ein psychisch labiles Elternhaus.“

Bei SOS-Kinderdorf wohnen die Teenager zumeist in Wohngemeinschaften. Hier werden sie individuell intensiv

gefördert und lernen schrittweise selbstständig zu werden – vom Aufstehen, Kochen, Wäsche waschen bis hin zum Organisieren des Schul- oder Arbeitsweges. Mit 18 Jahren sollen sie auf eigenen Beinen stehen, sieht die gesetzliche Regelung vor. Bis dahin erhalten sie Lernhilfe, werden bei der Berufswahl beraten und finden Ausgleich beim Freizeitprogramm.



„ICH MACHE EINE AUSBILDUNG ZUM MILCHTECHNOLOGEN, HABE EIN KLEINES HAUSHALTSBUDGET UND MUSS LERNEN, MICH SELBST ZU VERSORGEN. DAS GELINGT MIR NICHT IMMER, ABER IMMER BESSER. SO RICHTIG WOHL FÜHLE ICH MICH, WEIL ICH WEISS, DASS DIE BETREUER NACH WIE VOR FÜR MICH DA SIND, WENN ICH HILFE BRAUCHE. DAS GIBT MIR VIEL SICHERHEIT.“

TOBIAS, SALZBURG



BEST PRACTICE BEISPIEL:

Lehr'her - ein Projekt von SOS-Kinderdorf: Brückenschlag und Angebot für Jugendliche und Arbeitgeber.

Das steirische Lehr'her-Team unterstützt Jugendliche, den richtigen Job oder die passende Ausbildung zu finden. Lehr'her richtet sich sowohl an Jugendliche als auch an Firmen. „Oft liegen nur ein paar wenige Schritte zwischen dieser entmutigenden Leere und einer klaren Perspektive. Nur muss man diese Schritte auch gehen, bzw. wissen und erkennen woran es liegt, oder welche Richtung man einschlagen sollte. Oft ist es der Halt, den die Jugendlichen in so einer Situation brauchen.“ Alfred Groß, SOS-Kinderdorfleiter Graz.

Für Caroline S., 16 Jahre: „Die Zeit des „eingesperrt seins“, die geballte Ladung Familie, keinen Rückzug zu haben, sich nicht mit den Freunden treffen können und die Schwierigkeit eine Lehrstelle zu finden, war wirklich

hart. Da war es echt super, dass ich jemanden hatte, den ich jederzeit kontaktieren konnte, wenn ich Probleme hatte.“ Auch Mario M., 15 Jahre, konnte durch Lehr'her im Lockdown aufgefangen werden und ist heute „stolzer Besitzer“ einer Lehrstelle zum Elektrotechniker: Mario besuchte die NMS mit guten Noten und klaren Berufsvorstellungen. Dann kam der Lockdown. Alles online. Zuhause waren weder PC noch Laptop vorhanden. Das Lehr'her-Team hat mit ihm gemeinsam alles auf seinem Smartphone eingerichtet, zum Lehrstellen recherchieren und Bewerbungsunterlagen verschicken. Kurzzeitig verließ ihn die Zuversicht, Rückmeldungen der Firmen ließen auf sich warten. Mario wurde ermutigt weiterzumachen. Schließlich kam die Chance auf ein Praktikum als Elektrotechniker samt tollem Feedback für Arbeitsmoral, Teamfähigkeit und Auffassungsgabe. Marios Mail ans Lehr'her-Team: „Vielen Dank, dass Sie mich in dieser blöden Zeit des „Lockdowns“ unterstützt und an mich geglaubt haben.“

66,9%

Betriebliche
Einnahmen

74,7%

SOS-Kinderdorf-Einrichtungen
in Österreich

28,7%

Spenden
(gewidmet)

9,3%

SOS-Kinderdorf-Österreich-
Projekte weltweit

5,0%

Spenden-
werbung

5,2%

Verwaltungs-
ausgaben

MITTELVЕРWENDUNG

MITTELHERKUNFT

MITTELHERKUNFT

	IN %	IN TSD. EURO
I. Spenden (gewidmet)	28,7%	39 738
II. Betriebliche Einnahmen	66,9%	92 423
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	64,8%	89 625
· Erlöse Kostenträger (Tagsätze und Refundierungen)	64,7%	89 344
· andere betriebliche Einnahmen	0,2%	281
b) sonstige betriebliche Einnahmen	2,0%	2 798
III. Sonstige Einnahmen	0,8%	1 206
a) Vermögensverwaltung	0,8%	1 206
IV. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	3,2%	4 484
V. Auflösung von Rücklagen	0,3%	399
VI. Jahresverlust	0,0%	0
Gesamteinnahmen	100%	138 250

MITTELVЕРWENDUNG

I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke		
SOS-Kinderdorf-Einrichtungen in Österreich	74,7%	103 340
SOS-Kinderdorf-Österreich-Projekte weltweit	9,3%	12 922
II. Spendenwerbung	5,0%	6 957
III. Verwaltungsausgaben	5,2%	7 141
IV. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	5,7%	7 890
V. Zuführung zu Rücklagen	0,0%	0
VI. Jahresüberschuss	0,0%	0
Gesamtausgaben	100,0%	138 250

Finanzbericht
SOS-Kinderdorf
Österreich
gemäß Kooperations-
vertrag über die Vergabe
eines Spenden-
gütesiegels

JAHRESABSCHLUSS

SOS-Kinderdorf erstellt seinen Jahresabschluss nach den Kriterien des UGB (Unternehmensgesetzbuch) und des Vereinsgesetzes 2002 und betraut mit der Prüfung des Jahresabschlusses einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Bei einem großen Verein übernimmt der Abschlussprüfer auch die Aufgaben der Rechnungsprüfer. Die Kanzlei Halpern & Prinz wurde zum Wirtschaftsprüfer bestellt, der die Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses festgestellt hat und die Prüfung mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen hat. SOS-Kinderdorf veröffentlicht hier aus dem Jahresabschluss auszugsweise die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, wobei der vollständige Jahresabschluss am Sitz von SOS-Kinderdorf aufliegt.

BILANZ ZUM 31.12.2020

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert. Die Sachanlagen betreffen die Grundstücke, Einrichtungen und Bauten der österreichischen

SOS-Kinderdörfer. Die Sachanlagen sind zu 60 Prozent durch die eigenen Mittel und die Investitionszuschüsse gedeckt. Die aus Spendeneinnahmen stammenden Finanzanlagen, die der Finanzierung der langfristigen verrechnungspflichtigen Verbindlichkeiten und Fonds einerseits und der Rückstellungen andererseits dienen, werden aus Gründen der Effizienz (d.h. hauptsächlich in festverzinsliche Wertpapiere ausgegeben von öffentlichen Stellen) veranlagt. Diese Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Vorräte beinhalten hauptsächlich geerbte Liegenschaften, die zum Verkauf bestimmt sind. Der Verkaufserlös dieser Liegenschaften fließt wiederum dem Betrieb SOS-Kinderdorf Österreich zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend offene Tagsatzbeiträge der öffentlichen Hand. Die sonstigen Forderungen betreffen hauptsächlich Forderungen aus Verlassenschaften. Die eigenen Mittel betreffen das Vereinskonto und sind im Wesentlichen in den geführten Kinderdörfern gebunden. Die Investitions-

zuschüsse betreffen öffentliche Zuschüsse durchgeführter Baumaßnahmen von SOS-Kinderdorf-Einrichtungen. Verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten und Fonds betreffen noch nicht verwendete, zweckgebundene Spendengelder. Diese Gelder werden in den Folgejahren laut Widmung der SpenderInnen, international oder national, verbraucht. Die bereits eingegangenen Spenden werden zwischenzeitig veranlagt (siehe auch Finanzanlagen). Da die Kosten für die Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Familien nicht zur Gänze von der öffentlichen Hand übernommen werden, ist mittels einer Rückstellung für diese Betreuten auch für die Zukunft vorzusorgen. Die Rückstellungen betreffen daher im Wesentlichen diese Unterhaltsverpflichtung, wobei auch hier die noch nicht verbrauchten langfristig gebundenen Spendenmittel in den Finanzanlagen veranlagt sind. Weiters werden auch die aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen zu bildenden Rückstellungen für Arbeitnehmer unter dieser Position ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen längerfristige Darlehen zur Finanzierung von Neu- und Umbaumaßnahmen

von SOS-Kinderdorf-Einrichtungen, da der Verein dafür zu geringe Eigenmittel zur Verfügung hatte. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Finanzamt und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit. Die Gewinn- und Verlustrechnung nach UGB stellt die Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres dar und weist dadurch die Art, die Höhe und die Quellen des unternehmerischen Erfolges aus.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (GUV) VON 1.1.2020 BIS 31.12.2020

Erträge

Die Umsatzerlöse konnten u.a. aufgrund der Erweiterungen des pädagogischen Angebotes und durch Indexierung und Erhöhung der Tagsätze um rd. 2,9 Mio. Euro gesteigert werden. Darin sind im Wesentlichen Tagsätze der öffentlichen Hand und Erlöse aus Vermietung und Verpachtung enthalten. Die Vereinseinnahmen im In- und Ausland beinhalten Einnahmen aus Spenden und Verlassenschaften



und sind in Summe um 0,7 Mio. Euro zum Vorjahr verbessert worden. Die Vereinseinnahmen im Ausland betreffen u.a. unsere Fokusländer und zweckgewidmete Patengelder. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Anlagenverkäufe sowie diverse Refundierungen, Subventionen und Zuschüsse erfasst.

Aufwendungen

Die Aufwendungen für internationale Projekte enthalten den laufenden Projektaufwand u.a. für unsere Fokusländer mit rd. 9,0 Mio. Euro sowie internationale zweckgewidmete Patengelder mit rd. 6,2 Mio. Euro. Die Aufwendungen für Material und sonstige nationale Programme umfassen im Wesentlichen den Verpflegungs- und Unterhaltsaufwand für die betreuten Kinder und Jugendlichen sowie Aufwen-

dungen für die zur Unterhaltung des Betriebes notwendige Spendenwerbung. Der Personalaufwand beinhaltet Löhne, Gehälter, Aufwendungen für Abfertigungen und MitarbeiterInnen-Vorsorgekassen, Sozialabgaben, Pflichtbeiträge, sonstige Abgaben und Sozialaufwendungen sowie die Rückstellungsbewegungen in diesem Bereich. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Mieten und Betriebskosten, div. Instandhaltungsarbeiten, Versicherungsaufwand, KFZ-Aufwand, EDV-Aufwand und Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie alle Aufwendungen, die wir tätigen, um den Betrieb der SOS-Kinderdörfer aufrecht zu erhalten. Um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen, wurden aus der bestehenden Gewinnrücklage 0,4 Mio. Euro aufgelöst.

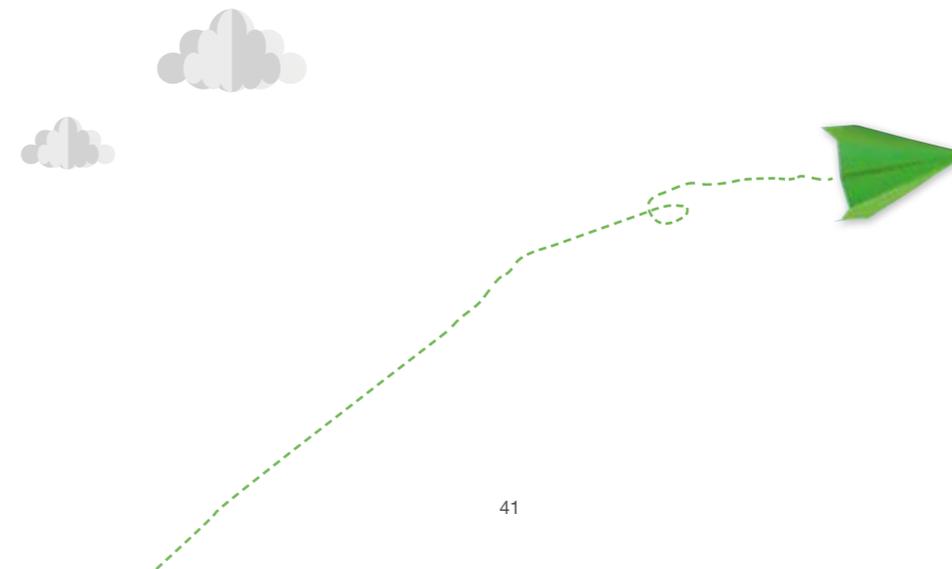
AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1 163 012,00	989 867,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1 163 012,00	989 867,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	79 150 317,73	72 017 349,73
2. technische Anlagen und Maschinen	400 005,00	373 373,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 371 286,00	4 148 196,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1 507 719,73	4 873 707,90
Summe Sachanlagen	85 429 328,46	81 412 626,63
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35 002,00	105 000,00
2. Beteiligungen	205 000,00	205 000,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	37 396 689,48	36 330 968,54
Summe Finanzanlagen	37 636 691,48	36 640 968,54
Summe Anlagevermögen	124 229 031,94	119 043 462,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	4 827 628,28	5 554 720,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 534 943,03	8 023 658,34

2. Forderungen mit gegenüber verbundenen Unternehmen	6 338,25	176 997,64
3. Forderungen gegenüber Unternehmer mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1 835,27	-
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenst.	13 474 103,63	9 154 587,74
Summe Forderungen	23 017 220,18	17 355 243,72
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassen	447 226,70	407 588,87
2. Banken	11 777 113,81	11 366 370,60
Summe Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12 224 340,51	11 773 959,47
Summe Umlaufvermögen	40 729 188,97	34 683 603,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	200 350,18	152 207,04
SUMME AKTIVA	164 498 571,09	153 879 593,32
PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. Vereinsvermögen	12 004 559,45	12 004 559,45
II. Rücklagen		
1. gebundene Rücklagen	36 384 930,07	36 384 930,07
III. Gewinnrücklagen		
andere (freie) Rücklagen	1 200 715,07	1 599 923,54
IV. Bilanzgewinn /-verlust		
Summe Eigenkapital	49 590 204,59	49 989 413,06
B. Investitionszuschüsse	1 958 836,93	2 002 681,18

C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2 964 776,40	3 034 940,00
2. Rückstellungen für Pensionen	314 133,00	333 877,00
3. Steuerrückstellungen	955 839,00	800 839,00
4. Sonstige Rückstellungen	69 738 999,65	66 236 870,02
Summe Rückstellungen	73 973 748,05	70 406 526,02
D. Verrechnungspfl. Verbindlichkeiten und Fonds		
1. Verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten und Fonds kurzfristig	7 662 672,05	5 003 070,38
2. Zweckgewidmete Finanzierungsbeträge für Anlagengegenstände	3 909 730,71	3 169 750,54
3. Verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten und Fonds langfristig	4 320 516,41	4 581 978,23
Summe Verrechnungspflichtige Verbindlichkeiten	15 892 919,17	12 754 799,15
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	15 679 165,80	11 660 460,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 698 627,88	1 816 572,15
3. Verbindlichkeiten an SOS-Vereine	290 326,42	373 233,76
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2 321,70	2 009,69
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	61 128,11	213 292,76
6. sonstige Verbindlichkeiten	5 293 714,19	4 631 105,10
Summe Verbindlichkeiten	23 025 284,10	18 696 353,45
F. Rechnungsabgrenzungsposten	57 578,25	29 500,00
SUMME PASSIVA	164 498 571,09	153 879 593,32

	2020	2019
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
1. Umsatzerlöse	87 624 517,75	84 709 221,17
2. Vereinseinnahmen	45 606 110,96	44 922 801,97
3. sonstige betriebliche Erträge	3 052 552,09	1 733 669,90
4. Aufwand internationale Projekte	15 488 780,42	13 023 137,80
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	15 803 792,45	15 984 784,40
6. Personalaufwand	86 706 295,85	83 505 687,00
7. Abschreibungen auf immat. Verm. u. Sachanlagen	4 687 399,93	4 251 285,97
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	14 157 345,99	15 597 463,56
9. Betriebsergebnis	560 433,84	996 665,69
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	431 341,76	176 318,38
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16 355,60	1 207,30
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1 439,01	930 185,00
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	62 528,26	276 872,32
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	112 882,44	70 784,85
15. Korrektur Finanzergebnis internationale Projekte	-	202 699,57
16. Summe Finanzergebnis	273 725,67	557 353,94
17. Ergebnis vor Steuern	286 708,17	439 311,75
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	112 500,30	69 815,40

19. Ergebnis nach Steuern	-399 208,47	-509 127,15
20. Jahresfehlbetrag	-399 208,47	-509 127,15
21. Auflösung von Gewinnrücklagen	399.208,47	509 127,15
22. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	0,00	0,00



KONTROLLZONE



CONTROLLING

(PROZESS „WIRTSCHAFTLICH STEuern“)

Das Controlling erfolgt auf SAP-Basis über ein Kostenstellen- und Kostenartensystem. Als Planungs- und Steuerungsinstrument dient es dazu, eine maßvolle Mittelverwendung zu garantieren. Die Einhaltung der jährlichen Budgetwerte wird mit Unterstützung diverser Analysemethoden regelmäßig durch den Prozess „Wirtschaftlich steuern“ überprüft. Die Analysen helfen, die effiziente Mittelverwendung sicherzustellen und Risiken zu minimieren. Darüber hinaus besteht ein Berichtswesen, das unter anderem vierteljährliche Quartalsberichte an den Aufsichtsrat und monatliche Berichte an die Geschäftsführung und an alle Prozessverantwortlichen der Kern-, Steuerungs- und Supportprozesse vorsieht (siehe Prozessordnung S. 45).

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Als integrierter Bestandteil der organisatorischen Regelungen beinhaltet das interne Kontrollsystem (IKS) die Steuerung der Unternehmensaktivitäten und stellt einen ordnungsgemäßen Ablauf des betrieblichen Geschehens

sicher. Seine Ausprägung findet es unter anderem in Leitfäden, Richtlinien (z.B. Veranlagungsrichtlinien) und Verfahrensanweisungen. Das IKS ist für alle leitenden Angestellten, Führungskräfte und MitarbeiterInnen bindend, im Intranet abrufbar und wird laufend aktualisiert.

EXTERNE KONTROLLE

Den Jahresabschluss, mit allen damit verbundenen gesetzlichen Rechnungslegungs- und Berichtspflichten, lässt das SOS-Kinderdorf von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H.) prüfen. Die WirtschaftsprüferInnen kontrollieren, ob die GeschäftsführerInnen sorgfältig und gemäß der einschlägigen unternehmensrechtlichen Vorschriften, der Bestimmungen der Statuten und der Geschäftsordnung für den Verein arbeiten. Sie überprüfen außerdem die Tätigkeit der internen Kontrollinstanzen des Vereins. Nicht zuletzt untersuchen die PrüferInnen, ob SOS-Kinderdorf die Mittelverwendung im Sinne des österreichischen Spendengütesiegels eingehalten hat.



RECHENSCHAFTSBERICHT/AUSZÜGE

Der pädagogische Alltag ist von großer Nähe und hoher Beziehungsdichte gekennzeichnet. Betreuungspersonen können – mitunter rasch und völlig unvorbereitet – an persönliche Grenzen gebracht werden. Dazu kommen teils sehr komplexe Einflussfaktoren auf struktureller und Beziehungsebene. So können Situationen entstehen, in denen die Grenzen der Beteiligten überschritten werden. Dies betrifft auch Fälle, die zum Teil bereits Jahrzehnte zurückliegen. 2012 beauftragte SOS-Kinderdorf den Historiker Horst Schreiber mit der Durchführung einer wissenschaftlichen Studie über die Erziehungspraktiken der 1950-1990er Jahre, die 2014 erschien: „Dem Schweigen verpflichtet.

Erfahrungen mit SOS-Kinderdorf⁴. Begleitend zur Studie entwickelte SOS-Kinderdorf ein Opferschutzverfahren für den Umgang mit heute erwachsenen Menschen, die in Einrichtungen von SOS-Kinderdorf Opfer von Gewalt wurden. Die Betroffenen können sich an drei externe Ombudsstellen wenden. Ihre Anliegen werden dann von einer externen Kommission bearbeitet. Diese entscheidet über Entschädigungsleistungen und/oder Übernahme von Therapiekosten. Viele ehemalige SOS-Kinderdorf-Kinder, die sich bisher an SOS-Kinderdorf gewandt haben, geben positive Rückmeldungen über die Haltung, mit der ihnen begegnet wurde und wird.



ALLES IM FLOW...

SOS-Kinderdorf ist ein gemeinnütziger Verein und sowohl den Spenderinnen und Spendern als auch der öffentlichen Hand gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet. Als Träger des österreichischen Spendengütesiegels unterziehen wir uns genauen Kontrollen. Transparenz ist für uns besonders wichtig, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, Einblick nehmen und überprüfen können, wie wir arbeiten. Im Folgenden finden Sie die detaillierte Beschreibung unserer Kontrollmechanismen. Ausführliche Informationen zum österreichischen Spendengütesiegel finden Sie hier: www.osgs.at. Interne Kontrollmechanismen garantieren, dass Spendengelder und Mittel der öffentlichen Hand ordnungsgemäß eingesetzt werden sowie die fachliche Arbeit in den pädagogischen Angeboten kontinuierlich verbessert wird.

GREMIEN

Der Aufsichtsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern und wird von der Mitgliederversammlung aus dem Kreis aller ordentlichen Mitglieder gewählt. Der Aufsichtsrat bildet das oberste Aufsichtsgremium des Vereins.

Er führt seine Geschäfte gemäß den Vorschriften der Gesetze, der Statuten des Vereines und seiner Geschäftsordnung und tagt mindestens zweimal jährlich. Außerdem gibt er das jährliche Budget frei und überwacht den korrekten Mitteleinsatz.

Die Geschäftsführung des Vereins SOS-Kinderdorf erfolgt nach Maßgabe der Gesetze und vereinsrechtlichen Vorgaben, entsprechend der Statuten und des Leitbildes, sowie nach ständig aktualisierten internen Bestimmungen und Richtlinien für den Verein (u. a. Geschäftsordnung, Unternehmensrichtlinien). Die Geschäftsführung besteht aus einem/r bis maximal drei GeschäftsführerInnen, welche hauptamtlich tätig sind. Die GeschäftsführerInnen nehmen alle ordentlichen Geschäftsführungs- und Vertretungsaufgaben wahr und repräsentieren das Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit. Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten eng, vertrauensvoll und effizient zusammen. Vierteljährlich wird der Aufsichtsrat anhand ausführlicher Quartalsberichte über den aktuellen Geschäftsverlauf, Spendeneinnahmen, die Programmarbeit sowie Risikofaktoren informiert. Einmal jährlich findet zudem eine Sitzung mit dem Themenschwerpunkt „Strategie“ statt, in welcher die Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Vereins mit dem Aufsichtsrat abstimmt.



Die Organisation gliedert sich in Steuerungsprozesse, zwei Kernprozesse und Shared Services.

Die Kernprozesse sind

- 1) PROGRAMME:** Betreuungs- und Beratungsprogramme
Hier sind die 3 Regionen Nord-Ost, Süd und West mit aktuell 16 Standorten und die internationalen Programme verankert.
- 2) BEWEGUNG:** Eine Bewegung für Menschen schaffen, die unsere Vision unterstützen

Die Steuerungsprozesse erarbeiten interne Richtlinien und Standards, die einen verbindlichen Rahmen für alle Geschäftsbereiche setzen und dazu beitragen, die Betreuung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen bestmöglich zu erfüllen. Die internen Bestimmungen und Regelungen sind in einem Qualitätshandbuch gesammelt und im Intranet für MitarbeiterInnen abrufbar. Die Satzung, die Geschäftsordnung, die Unternehmensrichtlinien und Rollenbeschreibungen regeln die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Organe sowie der GeschäftsleiterInnen, ProzesseignerInnen und Prozessverantwortlichen.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Ein Qualitätsmanagementsystem sichert die Einhaltung der Richtlinien und unterstützt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Prozesse. Regelmäßige Audits finden statt. Dabei werden besonders die fachliche Qualität, die KundInnenorientierung und der Umgang mit Risiken geprüft. Bei Bedarf werden Ziele zu ihrer Verbesserung vereinbart. Kinder und Jugendliche sind mittels des Befragungsinstrumentes MYQE (= Meine Qualitätsentwicklung) in die Verbesserungsprozesse eingebunden.

RISIKOBASIERTES DENKEN

Die Organisation verfolgt einen risikobasierten Ansatz, der sich an einem Risikokatalog mit Risikogruppen (Unternehmensrisiken) ausrichtet und Risiken und Chancen in den Prozessen von Anfang an mitdenkt. Es werden Risiken identifiziert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Das IKS (Internes Kontrollsystem) zielt vor allem auf Kontrollmechanismen und Prozesse für die Finanzberichterstattung ab. Wesentliche Aufmerksamkeit wird auch auf den Umgang mit Kindeswohlgefährdungen gelegt, d.h. dass auf Basis von gesetzlichen Vorgaben Kinderschutz transparent und professionell gewährleistet wird.



KEEP IN CONTACT

Um unserer Kernaufgabe nachzukommen, Kinder, Jugendliche und Familien in Not – in Österreich wie international – bestmöglich zu unterstützen, bedarf es zusätzlicher Spenden. Das Rückgrat des Spendenaufkommens aus Österreich ist eine große Anzahl an SpenderInnen, die mit kleinen bis mittleren Beträgen einen wertvollen Beitrag leisten. Mit unseren treuen SOS-Kinderdorf-FreundInnen stehen wir in regelmäßigem Kontakt. Zum Beispiel mit Briefsendungen, Weihnachtskarten, persönlichen Gesprächen – auch am Telefon –, dem vierteljährlich erscheinenden „SOS-Kinderdorf Boten“ oder Unternehmenskooperationen und diversen Veranstaltungen.

Die Nutzung der digitalen Medien wird in diesem Zusammenhang immer wichtiger: über unsere Webseite www.sos-kinderdorf.at sowie Werbebanner, Textanzeigen in Suchmaschinen und sozialen Netzwerken bleiben wir mit unseren UnterstützerInnen in Verbindung und gewinnen Interessierte für unsere Anliegen. Die Gewinnung neuer SpenderInnen ist eine große Herausforderung. Mittels sogenannter „Face-to-Face“-Kampagnen werden auf der Straße langfristige Unterstützer und Unterstützerinnen

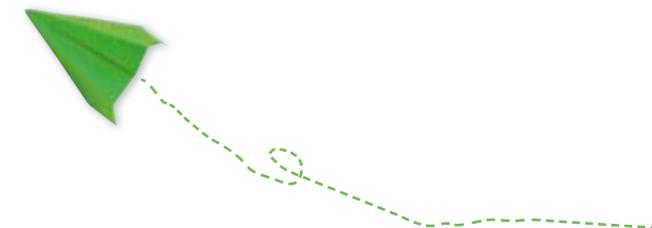
geworben. Die dafür beauftragte Agentur (DialogDirect) arbeitet im Namen von SOS-Kinderdorf. Sie hält sich an strenge Qualitätskriterien, die von uns wie auch vom Fundraising-Verband laufend überprüft werden. Wir sind Teil der Qualitätsinitiative Fördererwerbung, FVA. Außerdem machen wir mit gesellschaftspolitischen Kampagnen, Aktionen und Medienarbeit die breite Öffentlichkeit auf die Anliegen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien aufmerksam. Damit die Bedürfnisse und Rechte junger Menschen in der Gesellschaft gehört und ernst genommen werden.

SOS-KINDERDORF: EINE STARKE MARKE

SOS-Kinderdorf ist in Österreich eine sehr starke Marke und rangiert als eine der Top 100 Brands auf Platz 60 (von 1000 Marken aus allen Bereichen, Profit wie Non-Profit). (Quelle: BAV 2021, VMLY&R). SOS-Kinderdorf ist unter den Top 3 der österreichischen Spendenorganisationen, was Sympathie, Vertrauen und Bekanntheit betrifft (vgl. Spendenmarktstudie 2020, Public Opinion).

DAS SPENDENGÜTESIEGEL ALS SYSTEM FREIWILLIGER SELBSTVERPFLICHTUNG

Qualität und Verlässlichkeit im Umgang mit Spenden und Fördermitteln zeichnet uns seit vielen Jahren aus. Deshalb stehen Qualität, Effektivität, Effizienz und Transparenz an erster Stelle. Das österreichische Spendengütesiegel gibt Standards vor, wie wir Spenden sammeln und verwalten. Das Siegel beruht auf strengen objektiven und überprüfbaren Kriterien. So können SpenderInnen beurteilen, ob eine Organisation ihr Vertrauen verdient. SOS-Kinderdorf stellt sicher, dass Spenden und Patenbeiträge ihren Bestimmungsort erreichen. Das wird durch die tägliche Arbeit im Controlling und der Buchhaltung erreicht. Hier findet die Kontrolle von Spenden und Pateneinnahmen und -ausgaben statt, die sich an strengen Kriterien orientiert. Unabhängige PrüferInnen des österreichischen Spendengütesiegels garantieren, dass die Spenden zweckmäßig eingesetzt werden. Damit hat die Öffentlichkeit und jede/r SpenderIn /PatIn die Sicherheit, dass Spenden und Patenbeiträge so verwendet werden, wie dies der/die SpenderIn will.



WILLKOMMEN AN BORD

Das Jahr 2020 hatte es in sich: Keiner hat mit der Corona-Krise und all den damit verbundenen, unvorhersehbaren Folgen gerechnet. Umso erfreulicher war, wie schnell sich unsere Teams mit unermüdlichem Einsatz auf die neuen Rahmenbedingungen einstellten – zum Beispiel längere Dienstzyklen, Vertretungen, regelmäßigen Testungen, Quarantäne am Arbeitsplatz, Homeoffice und virtuelle Besprechungen u.v.m.

WER ARBEITET EIGENTLICH BEI SOS-KINDERDORF?

Die durchschnittliche SOS-Kinderdorf-Mitarbeiterin ist eine Frau, 39 Jahre alt, Sozialpädagogin und seit 6 Jahren für SOS-Kinderdorf tätig. Insgesamt jedoch sind unsere Teams sehr vielfältig: Unter den **1.865** Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finden sich **45** verschiedene Nationalitäten und **67** verschiedenen Berufsfelder - SozialpädagogInnen, FamilienberaterInnen, IT-SpezialistInnen, KinderrechtsexpertInnen u.v.m.

74% von ihnen sind Frauen, **66%** arbeiten in Teilzeit. **1.357** MitarbeiterInnen sind in der direkten Betreuung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Familien tätig.

*alle Werte entsprechen, sofern nicht anders angegeben, dem Stichtag 31.12.2020 und stammen aus den HR-Reports, die jährlich erstellt werden. Die Anzahl der MitarbeiterInnen ist in Köpfen berechnet.

AUFSICHTSRAT. Der Aufsichtsrat von SOS-Kinderdorf wird von der Mitgliederversammlung gewählt und besteht aus sieben Mitgliedern. Die Tätigkeiten des Aufsichtsrats werden ehrenamtlich ausgeübt. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Frauen, inkl. der Vorsitzenden, und vier Männern.

GESCHÄFTSFÜHRUNG. Die Geschäftsführung von SOS-Kinderdorf Österreich besteht aus zwei Frauen und einem Mann. Zusätzlich zu den Geschäftsführungstätigkeiten führen unsere drei GeschäftsführerInnen ehrenamtliche Funktionen als GesellschafterInnen bzw. Vorsitzende in acht Partner- und Tochterorganisationen aus. Das Monatsbruttogehalt der GeschäftsführerInnen (All-in-Gehalt) betrug mit Jahresende 2020 EUR 9.802,37**. Gemeinsam mit den regionalen GeschäftsleiterInnen, der Leiterin von Shared Services und zwei weiteren, von MitarbeiterIn-

nen direkt gewählten Personen, bilden sie die **erweiterte Geschäftsführung**. Dieses Gremium aus 5 Frauen und 4 Männern entscheidet gemeinsam über die Strategie von SOS-Kinderdorf Österreich.

ÄRZTLICHE LEITER. SOS-Kinderdorf beschäftigt zwei ärztliche Leiter für die Ambulatorien in Wien und Moosburg (Beschäftigungsausmaß 100% und 50%). Das Monatsbruttogehalt auf Vollzeitbasis betrug mit Jahresende 2020 durchschnittlich EUR 8.144,60.**

GEHALTSSTRUKTUR. Für alle weiteren MitarbeiterInnen gelten die Bestimmungen des Kollektivvertrages von SOS-Kinderdorf. Die Einstufung in die Gehaltstafel erfolgt nach den dort enthaltenen Richtlinien und Vorgaben.

** die Gehälter beziehen sich auf den Referenzmonat Dezember 2020. Es handelt sich um monatliche Bruttogehälter auf Vollzeitbasis, welche 14 mal pro Jahr zur Auszahlung gelangen.

... AUS DEM SOS-LOGBUCH 2020/21



SOS-BALLON

Ende Oktober 2020 wurde der erste Sozialmarkt für Spiel- und Kinderwaren von SOS-Kinderdorf in der Schönbrunner-Straße 75, 1050 Wien eröffnet.

ELTERNSEITE.AT

Rat auf Draht bietet jetzt auch Beratung für Eltern an: auf der Website gibt es fachlich fundierte Antworten auf Erziehungsfragen und Herausforderungen im Alltag, informative Artikel und individuelle Beratung per Video, Audio oder Chat.

KINDERREPORTER AUF POLITRALLYE:

Samira, Bella, Max und Dejan aus dem SOS-Kinderdorf Wien besuchten die SpitzenkandidatInnen der Wien Wahl 2020 und freuten sich über die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen.

NEUES TAGESANGEBOT FÜR LERN- UND FREIZEITBETREUUNG

Das Angebot im burgenländischen Oberwart für Kinder, die besondere Aufmerksamkeit und Betreuung benötigen, um sich gut entwickeln zu können.

ÜBERFLIEGER UND ABRÄUMER

Für unser Projekt **BAU DIR DEINE WELT, WIE SIE DIR GEFÄLLT** in der Grazer Oper haben wir den Steirischen Kinderrechtspreis erhalten.

Das **SOS-Kinderdorf Fußball-Projekt HEIMSPIEL** wurde 2020 mit dem UEFA Children Award als eines der besten Projekte europaweit ausgezeichnet. Das integrative Fußballprojekt unterstützt Kinder dabei, sich in ihrem Wohnumfeld Spielraum zurückzuerobern. Mit Eltern, Kleinkindern, Siedlungsverantwortlichen etc. haben 1.769 Personen an HEIMSPIEL 2020 teilgenommen.



EIN- UND AUFTAUCHEN IN KÄRNTEN

Ein dorfeigener Brunnen plätschert im SOS-Kinderdorf Moosburg, geplant und gebaut von den Kindern, mit viel Liebe und Spaß.

FERTIG ZUM AUSPACKEN

SOS-Herkiste – für ein liebevolles Klassenzimmer

Mit dem neuen Projekt SOS-Herkiste bringt SOS-Kinderdorf gemeinsam mit Future Wings mehr Gefühl in Klassenzimmer. In jeder SOS-Herkiste befinden sich passend zum Thema „Beziehung“ eine sichtbare Veränderung fürs Klassenzimmer, pädagogisch wertvolle Materialien, mit denen Schülerinnen und Schüler ihre sozialen Kompetenzen trainieren können und ein Gutschein für einen SOS-Workshop.

337 FREIWILLIGE

haben SOS-Kinderdorf auch im „Corona-Jahr“ regelmäßig, kurzzeitig oder im Rahmen von Corporate-Volunteering Einsätzen unterstützt.

„DORFRUNDE“:

Unser neuer Podcast bringt exklusive Einblicke in unsere Dörfer, Betreuungsangebote und Einrichtungen:

www.sos-kinderdorf.at/podcast

AUTOFREI & NATURNAH

das Bauprojekt im Salzburger SOS-Kinderdorf Seekirchen nimmt Formen an: mehr grüne Spiel- und Bewegungsflächen, ein neues Kreativ-Therapiehaus, ein Holz-Zubau für eine Kinderwohngruppe, Solar-Beleuchtung u.v.m.



SOS-Kinderdorf · Stafflerstraße 10a · 6020 Innsbruck · +43 (0) 512 5918

 www.sos-kinderdorf.at  [/soskinderdorf](https://www.facebook.com/soskinderdorf)  [@soskinderdorf.at](https://twitter.com/soskinderdorf.at)  [soskinderdorf.at](https://www.instagram.com/soskinderdorf.at)

IMPRESSUM: Für den Inhalt verantwortlich: Christian Moser, Geschäftsführer SOS-Kinderdorf, **Redaktion & Text:** Elisabeth Gahleitner, **Grafik & Layout:** Karen Gleissner, Sarah Schelkle, **Fotos:** Gerhard Berger, SOS-Kinderdorf, AdobeStock, unsplash.com, iStock, freepik.com, **Druck:** Wallig Ennstaler Druckerei und Verlag GesmbH. SOS-Kinderdorf ist ein gemeinnütziger Verein mit einer laut Vereinsrecht 2002 gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftsprüfung. Der so geprüfte Jahresabschluss, das Spendengütesiegel und der Jahresbericht sind Zeichen der Transparenz und Rechenschaftslegung. **Verantwortlich für Spendenverwendung:** Christian Moser, Geschäftsführer, **verantwortlich für Spendenwerbung sowie Datenschutz:** Nora Deinhammer, Geschäftsführerin, **verantwortlich für Wirtschaftsprüfung:** Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H.

